

ARDEX WA

Epoxifuge



Anwendungsbereich:

Innen und außen. Wand und Boden.

Verfugen von keramischen Fliesen, Platten, Klinkern, Spaltplatten und Mosaik bei Beanspruchungen, gegen die zementäre Mörtel nicht ausreichend belastbar oder unbeständig sind, zB in Schlachthöfen, Molkereien, Großküchen, Brauereien, Batterieräumen, Schwimm- und Heilbädern, Duschräumen, Bädern, Verkaufsräumen, Sport- und Freizeitbauten sowie anderen Bereichen, in denen chemische oder hohe mechanische Belastungen auftreten.

Für Fugenbreiten von 2 bis 15 mm.

Art:

Epoxidharz-Fugmörtel bestehend aus pastösen Harz und Härterkomponenten. Die 4-kg-Einheit besteht aus 3 kg Harzpaste und 1 kg Härterpaste.

ARDEX WA Epoxifuge ist nach dem Erhärten wasserfest, frost- und witterungsbeständig und besitzt eine hervorragende Festigkeit und Haftung zu den Fliesenflanken.

Belastbarkeit:

ARDEX WA Epoxifuge ist bereits nach 12 Stunden Härtezeit bei Temperaturen von +18°C bis +20°C begehbar und nach 24 Stunden mechanisch belastbar.

Chemikalienbeständigkeit:

ARDEX WA Epoxifuge ist nach dem Aushärten gegen wässrige Salzlösungen und Laugen sowie eine Reihe verdünnter mineralischer und organischer Säuren und organischer Flüssigkeiten und Lösungen beständig. Chemikalienbeständigkeit – siehe Technische Daten!

Für Sonderfälle Anfrage erforderlich.

Die glatte, geschlossene und farbbeständige Oberfläche der Verfugung ist unempfindlich gegen Schmutz und beständig gegen Haushalts- und Schwimmbadreiniger. ARDEX WA, weiß, zeigt nur eine geringe Vergilbungsneigung. Bei intensiv färbenden Stoffen, wie zB Kaffee, Tee, Fruchtsäfte u. a., sind Farbveränderungen nicht auszuschließen.

Die Chemikalienbeständigkeit ist bei Temperaturen von +18°C bis +20°C nach ca. 7 Tagen erreicht.

Verarbeitung:

Die in den Gebinden jeweils mengenmäßig aufeinander abgestimmten Komponenten Stampfpaste und Härter werden intensiv mit einem geeigneten Rührer – zB einem Spiralmischer – zu einem einheitlichen und homogenen Mörtel vermischt.

ARDEX WA ist bei Temperaturen von +18°C bis +20°C ca. 60 Minuten lang verarbeitbar. Niedrigere Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit.

ARDEX WA wird mit Epoxid-Fugkelle, Kunststoff- oder Gummispachtel in die trockenen Fugen eingebracht und scharf abgezogen. Überschüssiges Material ist mit einem Scotch-Brite oder einem harten Schwamm und Wasser stets innerhalb der Verarbeitungszeit von ca. 60 Minuten abzuwaschen und mit einem weichen Schwamm sorgfältig aufzunehmen; dabei wird die Fuge geglättet. Restschleier auf den Fliesenbelägen sind zu vermeiden.

Um eine Verkürzung der Verarbeitungszeit durch Selbsterwärmung zu vermeiden, empfiehlt es sich, den ARDEX WA-Mörtel sofort nach dem Anrühren in einem Arbeitsgang auf den Untergrund aufzutragen.

In Zweifelsfällen Probearbeiten durchführen.

Verkleben:

ARDEX WA Epoxifuge eignet sich auch zum Verkleben von Mosaik aus Glas und Porzellan auf Wand- und Bodenflächen sowie zum Verlegen von keramischen Fliesen, Platten usw. auf Bodenflächen. Das Ansetzen von Fliesen auf Wandflächen ist aufgrund der schlanken Konsistenz nicht möglich (Standfestigkeit).

Bei der Verwendung als Kleber entspricht ARDEX WA den R2-Anforderungen der EN 12004.

Zu beachten ist:

Strukturierte Fliesen und Platten und solche mit porigen Oberflächen können nach der Verfugung Restschleier aufweisen. Probeflächen anlegen und Hinweise der Hersteller beachten.

Überschüssiges Material sollte nicht mit heißem Wasser aufgenommen werden. Es dürfen keine Verdüner, Lösemittel oder Wasser zur Einstellung der Mörtelkonsistenz verwendet werden.

ARDEX WA nicht bei Temperaturen unter +10°C und über +30°C verarbeiten. Arbeitsgeräte lassen sich vor dem Erhärten des Mörtels mit Wasser und Bürste reinigen.

Hinweis:

Komponente A:

Enthält Epoxidharz. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Einatmen von Dampf vermeiden. Schutzhandschuhe tragen. Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Entsorgung des Inhalts/der Behälter gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.

Komponente B:

Enthält Amin. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Einatmen von Dampf vermeiden. Schutzhandschuhe tragen. Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Entsorgung des Inhalts/der Behälter gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.

GISCODE RE1 = lösemittelfrei

EUH 205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Technische Daten

nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis: wird durch die Gebinde vorgegeben

Frischgewicht: ca. 1,5 kg/l

Materialbedarf: zum Verfugen –
Fugenbreite 3 mm,
Fugentiefe 5 mm –
werden für Fliesen bzw. Mittelmosaik
von 5 x 5 cm ca. 0,90 kg/m²
von 10 x 10 cm ca. 0,45 kg/m²
von 20 x 20 cm ca. 0,25 kg/m²
von 30 x 30 cm ca. 0,30 kg/m²
von 11,5 x 24 cm ca. 0,30 kg/m²
ARDEX WA Epoxifuge benötigt.

Verluste durch überschüssiges Material können je nach Fliesenart und Arbeitsweise 0,10 bis 0,20 kg/m² betragen.

Verarbeitungszeit

(+ 20°C): ca. 60 Minuten

Einlegezeit
(+20°C): ca. 30 Minuten

Korrigierzeit
(+20°C): ca. 30 Minuten

Begehbarkeit
(+20°C): nach ausreichender Erhärtung, nach ca. 12 Stunden

Haftzugfestigkeit: nach 28 Tagen
Trocken-/Nasslagerung
größer als 2,5 N/mm²

Druckfestigkeit: nach 1 Tag ca. 60 N/mm²
nach 28 Tagen ca. 70 N/mm²

Biegezugfestigkeit: nach 1 Tag ca. 30 N/mm²
nach 28 Tagen ca. 45 N/mm²

Abpackung: Dosen mit 3,00 kg
ARDEX WA-Stammpaste
Dosen mit 1,00 kg
ARDEX WA-Härter

Kennzeichnung nach GHS/CLP:

Komponente A:
GHS07 »Ausrufezeichen«
GHS09 »Umwelt«
Signalwort: Achtung

Komponente B:
GHS05 »Ätzwirkung«
GHS07 »Ausrufezeichen«
Signalwort: Gefahr

Kennzeichnung nach ADR:

Komponente A:
Klasse 9, UN 3082, III, umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (E)

Komponente B:
Klasse 8, UN 2735, III,
Amine, flüssig, ätzend, n.a.g. (E)

EMICODE: EC 1 R = sehr emissionsarm

Lagerung: In trockenen Räumen ca. 18 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig. Eimer senkrecht lagern, nicht kippen. Ein Ansteifen der Pasten während der Lagerung ist ohne Bedeutung für die Qualität von ARDEX WA.

Chemikalienbeständigkeit nach AQS:

Beständig gegen:

Abwässer*
Ammoniak, konz.
Calciumhydroxyd, gesättigt
Chromsäure 5%ig
Entwicklerlösung (Fotogr.)
Ethylenglykol
Fäkalien
Fixierlösung (Fotogr.)
Flußsäure 1%ig
Formalin -Lösung 3%ig
Glyzerin
Haushaltsreiniger
Heizöl
Kalilauge, gesättigt
Kraftfahrzeugbenzin
Meerwasser
Milchsäure 10%ig
Moorwasser
Natronlauge, gesättigt
pflanzliche Fette
Phosphorsäure < 50%ig
Salpetersäure < 10%ig
Salzsäure < 36%ig
Schwefelsäure < 80%ig
Sole
tierische Fette
Wasserstoffperoxid < 10%ig
Weinsäure, gesättigt
Zitronensäure, gesättigt
Zuckerlösung

Kurzzeitig beständig gegen:

Ameisensäure 1%ig
Essigsäure 5%ig
Ethylalkohol, konz.
Flußsäure 5%ig
Methylalkohol < 50%.
Milchsäure 20%ig
Salpetersäure < 40%ig

Unbeständig gegen:

Aceton
Ameisensäure 3%ig
Butanon (MEK)
Chloroform
Essigsäure > 10%ig
Ethylacetat
Flußsäure > 5%ig
Methylenchlorid
Milchsäure > 20%ig
Salpetersäure, konz.

*bei Industrieabwässern ist im Einzelfall die Eignung zu prüfen!

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.